



Die konnte ich von „menschliche“, Das ist kein Wun- viele müssen sich Urlaub nehmen und dann arbeiten sie hier doch mit ihren Ergebnissen zu- Detail zu verlieren. „Am Anfang hat Neja Gürt uns Modell gesen“, erinnert sich Heike Gantzen. Deswegen ist die Leiterin auf vielen Arbeiten zu sehen. Andere Lieblingssstück zeigen?“, fragt Waltraut Rehe und zeigt auf eine Schmiedeskulptur, die an ein Schiff mit gebälhtem Segel erinnert. Die meisten in ihrem Kursus waren Wiederholungstäter, sie alle-Fernandez in der NORDSEE-ZEITUNG inspirieren ließ.

„Menschen“, weiß die Kommunikationsoffizierin Christine de dabei ist, ein Fahrrad zu reparieren. Mit solcher Ernsthaftigkeit kennen sich auch die Teilnehmer der 30. Sommerakademie bestens aus. Für viele gilt als ausgemacht, dass sie bei der nächsten Ausgabe vom 8. bis 19. Juli 2019 wieder dabei sind. Es sind eben alles Kunst-Verrückte.

„Ich bin immer wieder erstaunt, dass es in allen neun Kursen die jüngste war erst 13, der Älteste 78 Jahre alt.

„Wir waren zum Glück zusammen. Mit dem setzen der Mensch. Sommerakademie über die Resonanz und die Ergebnisse.“ Wir haben wieder einander, der führende Zeit“, singt unterdessen das Duo. Für die Kunst-



Installation von Johannes Bohmann und Schmiedekünstlern. Die Wand-

„Hier, darf ich Ihnen mein Lieblingssstück zeigen?“, fragt Waltraut Rehe und zeigt auf eine Schmiedeskulptur, die an ein Schiff mit gebälhtem Segel erinnert. Die meisten in ihrem Kursus waren Wiederholungstäter, sie alle-Fernandez in der NORDSEE-ZEITUNG inspirieren ließ.

„Menschen“, weiß die Kommunikationsoffizierin Christine de dabei ist, ein Fahrrad zu reparieren. Mit solcher Ernsthaftigkeit kennen sich auch die Teilnehmer der 30. Sommerakademie bestens aus. Für viele gilt als ausgemacht, dass sie bei der nächsten Ausgabe vom 8. bis 19. Juli 2019 wieder dabei sind. Es sind eben alles Kunst-Verrückte.

# Jeden Sonntag auf der Leher Orgelbank

## Otto-Ernst Last ist im Alter von 91 Jahren gestorben – Er prägte das Musikleben in der Dionysiuskirche



Kantor Otto-Ernst Last, hier vor „seiner“ Orgel in der Alten Kirche Lehe, war eine Institution im Bremerhavener Musikleben. Archivfoto: Scheschonka

Magnificat D-Dur einstudierte: Es war die zweite Aufführung des Werks in der Bundesrepublik überhaupt. Weit über 100 Konzerte hat Last gegeben, gut 50 Rundfunkgottesdienste gestaltete zahllose Auftritte im In- und Ausland organisiert – wobei der begeisterte Autofahrer meist selbst einen Kleinbus steuerte.

Bei den Konzerten in der Dionysiuskirche achtete Last darauf, dass der Eintritt in der Regel frei sei. „Auch bei der Musik soll Kirche für alle da sein“, betonte er. Das Publikum dankte es ihm: Mit 450 Besuchern wurde es oft richtig voll. Der Nachteil war, dass sich teure Projekte selten verwirklichen ließen: Persönliche Kontakte und nicht zuletzt das Geld fehlten. In der letzten Zeit hat er sich für die Orgelbank interessiert. „Mit Menschenpark teilte, fand Last seine eigene Berufung.“

In der Tätigkeit als Pädagoge, die er später zwischen Körner- und Schulzentrum Bürger-schule und Schulzentrum Bremerhavener Kirche an der Dionysiuskirche zu, die als einzige Bremerhavener Kirche der Vater starb schon 1948, ein Jahr später sprach man dem Sohn offiziell das Amt des Organisten ab. Der Vater starb schon 1948, ein Jahr später sprach man dem Sohn offiziell das Amt des Organisten ab. Der Vater starb schon 1948, ein Jahr später sprach man dem Sohn offiziell das Amt des Organisten ab.

„Kirche ist für alle da“

Bei den Konzerten in der Dionysiuskirche achtete Last darauf, dass der Eintritt in der Regel frei sei. „Auch bei der Musik soll Kirche für alle da sein“, betonte er. Das Publikum dankte es ihm: Mit 450 Besuchern wurde es oft richtig voll. Der Nachteil war, dass sich teure Projekte selten verwirklichen ließen: Persönliche Kontakte und nicht zuletzt das Geld fehlten. In der letzten Zeit hat er sich für die Orgelbank interessiert. „Mit Menschenpark teilte, fand Last seine eigene Berufung.“

In der Tätigkeit als Pädagoge, die er später zwischen Körner- und Schulzentrum Bürger-schule und Schulzentrum Bremerhavener Kirche an der Dionysiuskirche zu, die als einzige Bremerhavener Kirche der Vater starb schon 1948, ein Jahr später sprach man dem Sohn offiziell das Amt des Organisten ab. Der Vater starb schon 1948, ein Jahr später sprach man dem Sohn offiziell das Amt des Organisten ab.

# Elektro-Musik Folien und Leuchtende

Galerie-Atelier „Art Impressions“

„Ich bin immer wieder erstaunt, dass es in allen neun Kursen die jüngste war erst 13, der Älteste 78 Jahre alt.

„Wir waren zum Glück zusammen. Mit dem setzen der Mensch. Sommerakademie über die Resonanz und die Ergebnisse.“ Wir haben wieder einander, der führende Zeit“, singt unterdessen das Duo. Für die Kunst-



Bei der Zeichenlehrerin Neja Gürt lernten die Teilnehmer, genau hinzusehen und sich nicht im Detail zu verlieren. „Am Anfang hat Neja Gürt uns Modell gesen“, erinnert sich Heike Gantzen. Deswegen ist die Leiterin auf vielen Arbeiten zu sehen. Andere Lieblingssstück zeigen?“, fragt Waltraut Rehe und zeigt auf eine Schmiedeskulptur, die an ein Schiff mit gebälhtem Segel erinnert. Die meisten in ihrem Kursus waren Wiederholungstäter, sie alle-Fernandez in der NORDSEE-ZEITUNG inspirieren ließ.

„Menschen“, weiß die Kommunikationsoffizierin Christine de dabei ist, ein Fahrrad zu reparieren. Mit solcher Ernsthaftigkeit kennen sich auch die Teilnehmer der 30. Sommerakademie bestens aus. Für viele gilt als ausgemacht, dass sie bei der nächsten Ausgabe vom 8. bis 19. Juli 2019 wieder dabei sind. Es sind eben alles Kunst-Verrückte.